

**Königsbrunn/Augsburg 7.5.15**

## **Auch ein „Paradies“ braucht einen Bebauungsplan**

Tierschutzverein Augsburg präsentiert seine Pläne für das „Gut Morhard“ an der Landsberger Straße in Königsbrunn. Hier sollen alte und verlassene Tiere unterkommen. [Von Hermann Schmid](#)

[i](#)  
[Twittern](#)



Jeden Donnerstag kommen Mittelschüler aus Großaitingen, um auf Gut Morhard zu arbeiten und dabei über Natur, gesunde Ernährung zu lernen und sich auch noch andere Fertigkeiten anzueignen.

Foto: Fred Schöllhorn

Zwischen 50 und 100 Meter lang und 23 und 30 Meter breit sollten die zwei Bauten sein, die der Entwurf des Bebauungsplans für das „Tierparadies [Königsbrunn](#)“ auf den Flächen an der Landsberger Straße 144 vorsah – und bis zu zwölf Meter hoch. Das empfand Stadträtin Doris Lurz (Grüne) als in dieser Lage „nicht angemessen“, auch mit den Stimmen der CSU wurde das Thema im April vertagt (wir berichteten).

Nun lag es erneut dem Stadtrat vor. Für den Tierschutzverein Augsburg, der das Anwesen „Gut Morhard“ vor einigen Jahren geerbt hatte, betonte Vorsitzender Heinz Paula, dass die Planung in eine ganz andere Richtung gehe: Man wolle kleinere Bauten, um dort verschiedene Tiere und Aktivitäten unterzubringen. Der Tierschutzverein will Gut Morhard, so Paula, zu einem „Kompetenzzentrum für Tier- und Naturschutz“ entwickeln – Schritt für Schritt im Laufe der Jahre.

ANZEIGE

**Ein „Wohlfühlort“ für Besucher und ehrenamtliche Helfer**

Unter dem Titel „Tierparadies“ soll ein Gnadenhof entstehen, der alte und verlassene Tiere aufnimmt, sowie ein „Archehof“ für selten gewordene Tierrassen, wie etwa das „Augsburger Huhn“. Gleichzeitig soll das Areal ein „Wohlfühlort“ für Menschen werden, ob sie nun als Besucher kommen oder ehrenamtlich hier aktiv werden. „Eine Viertelstunde auf Gut Morhard – und mir geht es wieder gut“, zitierte [Paula](#) eine Helferin. Er verwies auch auf ein Projekt der Mittelschule Großaitingen, bei dem Schüler jeden Donnerstag auf dem Gut arbeiten, über Natur und gesunde Ernährung lernen und bei Projekten weitere Fertigkeiten einüben.

Doch auch in einem „Paradies“ gilt das Baurecht. Und für diesen Ausbau muss deshalb die Stadt Königsbrunn einen Bebauungsplan aufstellen und ihren Flächennutzungsplan anpassen. Werner Lohmann, der Leiter des technischen Bauamtes, stellte nun dar, wie dieses am besten auf die Projekte des Tierschutzvereins abgestimmt werden kann. Er will aus dem April-Entwurf den Bauraum der großen Gebäude belassen, aber darin kleinere Flächen festschreiben und auch die maximale Firsthöhe reduzieren.

Außerhalb dieses Bauraums können dann nur noch kleinere Ställe errichtet werden. Möglicherweise benötigt der Verein auch ein Gebäude, das im Erdgeschoss Ställe und darüber ein Lager für Heu möglich macht, so Paula. Sein Anliegen, dem Verein Spielraum für eine flexible Ausgestaltung zu lassen, fand bei den Stadträten Zustimmung. In wenigen Wochen soll der Bebauungsplan beschlossen werden.

Am Samstag Blasmusik und Infos über alternde Hunde

Mit Infos über Hunde und mit Blasmusik setzt der Tierschutzverein Augsburg am Samstag, 9. Mai, seine Angebote auf Gut Morhard fort. Ab 17 Uhr spielt dort die Trachtenkapelle Lechhausen im Garten zum Muttertag auf. Der Eintritt ist frei, für Schmankerl ist gesorgt.

Schon ab 15 Uhr steht dort „Der alternde Hund“ im Mittelpunkt. Melanie Müller informiert über angemessene Ernährung und stellt ein Fitnessprogramm und Spiele für in die Jahre gekommene Hunde vor. Eigene Tiere können mitgebracht werden. Der Unkostenbeitrag beträgt zehn Euro pro Person.

Anmeldung unter Telefon 08231/ 3406666 oder per E-Mail an [gut.morhard@tierschutz-augsburg.de](mailto:gut.morhard@tierschutz-augsburg.de)